

Herr Westermann von der PWC trägt vor. Der Beamervortrag wurde der Einladung beigelegt. Auf Nachfrage erklärt Herr Westermann, dass bei den vorgestellten Konstrukten am Ende immer die Kommune für die Verluste der Bäder GmbH haftet. Profiteure der geplanten Veränderungen sind eindeutig die Bäder GmbH und die SWR.

Herr Ullmann fragt nach, wer die AöR bzw. die SWR kontrolliert.

Herr Westermann teilt mit, dass dies durch die in die Gremien entsandten Ratsmitglieder erfolgt bei näherer Regelung durch eine zu erlassende Satzung.

Herr Wustmann fragt nach, ob in die AöR auch die städtische Abwasserbeseitigung und eventuell auch der städtische Betriebshof eingebunden werden kann.

Herr Westermann bestätigt die Einbindungsmöglichkeit der städtischen Abwasserbeseitigung und erklärt die Einbindung des Betriebshofs je nach Aufgabenstellung als bedingt möglich.

Herr Westermann betont, dass die Einrichtung einer AöR steuerlich vorher mit der Finanzverwaltung abzuklären ist, damit heute vorhandene steuerliche Vorteile nicht verloren gehen. Hierzu hat die Verwaltung nun auch genügend Zeit. Der auf Seite 7 des Vortrags genannte Termin zur Anmeldung der AöR zum Handelsregister ist nunmehr der 31.08.2012.

Herr Krauskopf fragt, wer für die Zahlung der genannten Kosten in Höhe von bis zu 150.000 € aufzukommen hat.

Dr. Korsten berichtet, dass alle bis dato entstandenen Kosten von der SWR als Auftraggeberin getragen wurden, alle weiter entstehenden Kosten aber zu Lasten des städtischen Haushalts gehen werden. Bezüglich einer Genehmigung zur Auftragsvergabe sei der Bürgermeister bereits frühzeitig auf die Kommunalaufsicht zugegangen, bisher ist jedoch keine Reaktion zu verzeichnen gewesen.

Für die CDU Fraktion begrüßt Herr Viebach den Schritt zur Gründung einer AöR, da hierdurch langfristig eine Bestandsicherung des Bades und der SWR erreicht wird. Dies allerdings unter den in der Vorlage genannten Voraussetzungen und der Wahrung der steuerlichen Vorteile nach Entscheidung durch die Finanzverwaltung.

Herr Wustmann für Die FDP Fraktion äußert Bedenken gegen die vorgestellte Konstellation. Schlimmstenfalls könnte sogar eine Zahlungsunfähigkeit der Stadt Radevormwald selbst eintreten.

Herr Westermann geht weiter auf eine Vorlage Alternative (Zielstruktur II) ein und erläutert diese. Das Blatt fehlt in den Unterlagen der Einladung und wird dieser Niederschrift beigelegt.

Nach kurzer Diskussion weist der Bürgermeister darauf hin, dass als erster Schritt die Genehmigung der Kommunalaufsicht vorliegen muss und erst danach die weiteren Schritte eingeleitet werden können. Heute hat der Ausschuss nur eine Grundsatzentscheidung für die Gründung einer AöR zu treffen.

Aufgrund der fehlenden Unterlage meldet Herr Wustmann Beratungsbedarf in seiner Fraktion an.

Auch Herr Stark betont, dass seine Fraktion erst mit der Einladung Informationen über die Gründung einer AÖR erhalten hat.

Herr Viebach zeigt sich sehr verwundert. Seiner Meinung nach hatten alle Fraktionen die Möglichkeit Herrn Westermann zu Fraktionssitzungen einzuladen. Des Weiteren haben viele Sitzungen in verschiedenen Gremien stattgefunden, an denen auch Mitglieder der SPD teilgenommen haben. Informationen müssten demnach vorhanden gewesen sein.

Herr Stark erklärt, dass noch viele Details intern geklärt werden müssen. Bis zur Ratssitzung am 27.09 2011 sei genügend Zeit hierfür. Heute soll daher kein Beschluss gefasst werden. Eine Entscheidung kann in der Sitzung des Rates erfolgen.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, dass über den Beschlussentwurf nicht abgestimmt wird: